

Wie das gesamte sowjetische Volk, so schätzen auch die Kämpfer der GSSD die freundschaftlichen Beziehungen, die sich zwischen unseren Parteien und Ländern, zwischen unseren Völkern und ihren Streitkräften herausgebildet haben, hoch ein. Getreu den Ideen des sozialistischen Internationalismus und in Verwirklichung der Beschlüsse des historischen XXV. Parteitages der KPdSU halten die sowjetischen Soldaten die Festigung der brüderlichen Freundschaft mit den Werktätigen der DDR und mit unseren Waffenbrüdern, den Soldaten der Nationalen Volksarmee, mit denen sie Seite an Seite die vordersten Grenzen der sozialistischen Gemeinschaft schützen, für ihre vordringliche Aufgabe.

Von ganzem Herzen wünschen wir Ihnen, liebe Genossen, große Erfolge bei der Arbeit des Parteitages, der neue Perspektiven für den Aufbau des Sozialismus in der DDR eröffnet und die Schatzkammer der kollektiven Erfahrungen der Erbauer der neuen Welt um einen gewichtigen Beitrag bereichern wird.

Es leben die KPdSU und die SED - die kämpferischen Vortrupps der Werktätigen unserer Länder!

Es erstarke das brüderliche Bündnis unserer Völker, Parteien und Staaten!

Mit kommunistischem Gruß
Oberkommandierender der Gruppe
der Sowjetischen Streitkräfte in Deutschland
Armeegeneral J. Iwanowski
Mitglied des Militärrates
und Chef der Politischen Verwaltung der GSSD
Generaloberst I. Mednikow

18. Mai 1976

Tagungsleiter Gerhard Grüneberg: Genossinnen und Genossen! Wir danken dem Leiter der Delegation der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, Michail Adrejewitsch Suslow, recht herzlich für seine Ausführungen und erwidern aus ganzem Herzen die brüderlichen kommunistischen Kampfesgrüße — an das Zentralkomitee der KPdSU und an seinen Generalsekretär, unseren Genossen Leonid Iljitsch Breschnew! (Starker, lang anhaltender Beifall. Es ertönen Hochrufe „Drushba“, „Freundschaft“.)

Das Wort hat nun Genosse Heinz Hoffmann, Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der SED und Minister für Nationale Verteidigung. (Lebhafter Beifall.)